

***Amanita caesarea* (Scop.: Fr.) Pers.: Schw. (Kaiserling) und *Boletus speciosus* Frost (Blauerder Königsröhrling) – zwei sehr seltene wärmeliebende Pilzarten im Landkreis Bamberg**

von

Hermann Bösche

Zusammenfassung

Im Sommer 2007 konnten auf Grund der sehr günstigen Witterungsverhältnisse vom Verfasser im Landkreis Bamberg seit langer Zeit wieder an mehreren Fundorten insgesamt 23 Fruchtkörper des in Deutschland äußerst seltenen *Amanita caesarea* (Kaiserling) nachgewiesen werden. Außerdem wurden in diesem Gebiet auch andere sehr bemerkenswerte Pilzarten, wie vier Exemplare von *Boletus speciosus* (Blauerder Königsröhrling) wiederentdeckt. Im Folgenden wird die ökologische Situation der Vorkommen dieser und weiterer Großpilzarten, sowie deren historische Verbreitung, diskutiert.

1 Beschreibung von *Amanita caesarea* (Kaiserling) und *Boletus speciosus* (Blauerder Königsröhrling)

Der wärmeliebende Kaiserling hat einen Hut mit 80 – 160 mm Durchmesser, der jung fast kugelig, später halbkugelig und zuletzt flach gewölbt ist. Außerdem ist dieser glatt, kahl und am Rand deutlich gerieft. Selten sind kleine Gesamthüllenreste vorhanden. Die Farbe ist gelborange bis orangerötlich, reif goldgelb mit orangener Tönung. Die 8 – 12 mm breiten Lamellen stehen dicht, sind am Stiel frei und haben zuerst eine blassgelbe und später eine goldgelbe Farbe. Der Stiel ist 80 – 160 mm lang und 20 – 30 mm dick, weißlich bis gelblich mit hängender schlaffer Manschette. Am Grund hat dieser eine freie und gut entwickelte weiße Volva (Scheide). Das Fleisch ist weiß, nur unter der Hut- und auch Stielhaut goldgelb und hat einen unauffälligen Geruch und angenehmen Geschmack. Die Sporen sind ellipsoid, eiförmig und 9 – 12 x 6 – 7 µm groß. Der Sporenstaub ist weiß. Nach der Roten Liste der gefährdeten Großpilze Bayerns 1990 besitzt *Amanita caesarea* den Status 2 = stark gefährdet. Der ebenfalls wärmeliebende Blauerde Königsröhrling hat einen bräunlichroten bis blutroten Hut. Die Röhren sind schwefel- bis goldgelb und bei Druck blauend. Der Stiel und das Fleisch sind gelb, bei Druck und Schnitt ebenfalls blauend und in der Stielbasis rötlich. Die Art ist nach der Roten Liste der gefährdeten Großpilze Bayerns 1990, wie der Kaiserling, stark gefährdet = Rote Liste 2. Nach der Bundesarten-

schutzverordnung ist der Kaiserriing und der Blauende Königsröhrling besonders geschützt und darf daher in Deutschland nicht gesammelt werden.

2 Beschreibung der Standorte von *Amanita caesarea* und *Boletus speciosus*

Die Standorte aller hier beschriebenen und genannten Großpilze befinden sich im Landkreis Bamberg in thermisch begünstigten *Carpinion betuli* (Eichen-Hainbuchenwäldern) in der Assoziation *Galio-Carpinetum* (Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald) und vielfach in der Subassoziation *Galio Carpinetum lathyretosum verni* (Frühlingsplatterbsen-Eichen-Hainbuchenwald) auf mehr oder weniger basenhaltigen Tonböden auf Feuerletten im mittleren Keuper. Die Baumschicht in diesen Wäldern besteht hauptsächlich aus *Carpinus betulus* (Hainbuche) und *Quercus petraea* (Trauben-Eiche). Zerstreut gesellen sich *Pinus sylvestris* (Waldkiefer), *Sorbus torminalis* (Elsbeere), *Fagus sylvatica* (Rotbuche), *Acer campestre* (Feld-Ahorn), *Tilia cordata* (Winter-Linde) und vereinzelt *Sorbus domestica* (Speierling) hinzu. In der Strauchschicht finden sich *Corylus avellana* (Gewöhnliche Hasel), *Cornus sanguinea s. str.* (Roter Hartriegel), *Crataegus laevigata* (Zweiggriffeliger Weißdorn), *Crataegus x macrocarpa* (Großfrüchtiger Weißdorn), *Fragula alnus* (Faulbaum), *Hedera helix* (Gewöhnlicher Efeu), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche), *Prunus spinosa* (Schlehe), *Pyrus pyraster* (Wild-Birne), *Rosa arvensis* (Kriechende Rose), *Rosa canina s. l.* (Hunds-Rose), *Rosa pseudoscabruscula* (Falsche Filzrose), *Daphne mezereum* (Gewöhnlicher Seidelbast) und *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere). Die artenreiche Krautflora setzt sich aus *Betonica officinalis* (Heil-Ziest), *Brachypodium sylvaticum* (Waldzwenke), *Carex montana* (Berg-Segge), *Carex flacca* (Blaugrüne Segge), *Calamagrostis arundinacea* (Wald-Reitgras), *Dactylis polygama* (Wald-Knäuelgras), *Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele), *Lilium martagon* (Türkenbund), *Lathyrus vernus* (Frühlings-Platterbse), *Lathyrus linifolius* (Berg-Platterbse), *Lathyrus niger* (Schwarzwerdende Platterbse), *Luzula luzuloides* (Weißliche Hainsimse), *Hepatica nobilis* (Leberblümchen), *Dianthus superbus ssp. sylvestris* (Pracht-Nelke), *Vincetoxicum hirundinaria* (Schwalbenwurz), *Melampyrum pratense* (Wiesen-Wachtelweizen), *Molinia arundinacea* (Rohr-Pfeifengras), *Platanthera chlorantha* (Berg-Waldhyazinthe), *Poa nemoralis* (Hain-Rispengras), *Potentilla erecta* (Blutwurz), *Serratula tinctoria* (Färberscharte), *Campanula persicifolia* (Pfersichblättrige Glockenblume), *Galium sylvaticum* (Wald-Labkraut), *Solidago virgaurea* (Gewöhnliche Goldrute), *Convallaria majalis* (Maiglöckchen), *Anemone nemorosa* (Busch-Windröschen), *Ranunculus nemorosus s. str.* (Hain-Hahnenfuß), *Hypericum pulchrum* (Schönes Johanniskraut), *Hypericum montanum* (Berg-Johanniskraut), *Hypericum hirsutum* (Behaartes Johanniskraut), *Viola riviniana* (Hain-Veilchen) und *Epipactis purpurata* (Violette Stendelwurz) an schattigen Stellen zusammen. Einige weitere Arten wie *Genista germanica* (Deutscher Ginster), *Inula salicina* (Weidenblättriger Alant), *Polygala vulgaris s. str.* (Gewöhnliches Kreuzblümchen) und *Vicia cassubica* (Kaschuben-Wicke) dringen von den thermophilen Wald- und Wegsäumen vereinzelt in die Wälder vor.

3 Bestandsituation von *Amanita caesarea* und *Boletus speciosus*

Insgesamt wurden von Verfasser 23 Kaiserlinge im Jahre 2007 gefunden. Der erste Fund von *Amanita caesarea* gelang am 02. 07. mit insgesamt 12 Exemplaren, die in drei von einander getrennten Gruppen von neun, zwei und einem Exemplar wuchsen. Die Fruchtkörper waren in verschiedenen Altersstadien von jungen bis großen alten Exemplaren vorhanden. Bereits am 03. 07. konnten hier wieder ein junges und am 05. 07. zwei weitere junge Exemplare entdeckt werden. Am 18. 07. wurden in dem gleichen Gebiet fünf neue Fruchtkörper und am 06. 08. noch zwei Exemplare gefunden. Schließlich konnte am 07. 08. noch ein weiterer Fruchtkörper entdeckt werden. Dieser wuchs etwa 4 km südsüdöstlich von den übrigen Standorten entfernt in einem anderen Waldgebiet, während alle anderen 22 Funde in einem Umkreis von ungefähr 250 m standen.

Von dem Blauenden Königsröhrling wurden vom Verfasser insgesamt vier Fruchtkörper in unmittelbarer Nähe zu den 22 Kaiserlings-Funden gemacht. Am 05. 07. konnten hier einer, am 18. 07. zwei und am 24. 07. wiederum ein Exemplar entdeckt werden. Alle Funde konzentrierten sich hier im Umkreis von fast 500 m. Schon am 10. 7. 1992 konnte der Verfasser hier einen *Boletus speciosus*-Fruchtkörper finden.

Weitere, zum Teil bemerkenswerte Röhrenpilze in diesem Gebiet sind *Boletus aereus* (Schwarzhütiger Steinpilz, Rote Liste 3), *Boletus aestivalis* (Sommersteinpilz), *Boletus luridus* (Netzstieliger Hexenröhrling), *Leccinum nigrescens* (Schwäzender Rauhuß, Rote Liste 3), *Leccinum griseum* (Hainbuchenröhrling), *Xerocomus badius* (Maronenröhrling), *Xerocomus rubellus* (Blutroter Röhrling), *Xerocomus chrysenteron* (Rotfußröhrling), *Xerocomus subtomentosus* (Ziegenlippe) und an einzelnen Lärchen *Boletinus cavipes* (Hohlfußröhrling). Andere häufige oder charakteristische Arten sind u. a. *Hydnum repandum* (Semmelstoppelpilz), *Cantharellus cibarius var. pallidus* (Echter Pfifferling), *Craterellus cornucopioides* (Totentromete), *Lactarius vellereus* (Wolliger Milchling), *Lactarius chrysorrheus* (Goldflüssiger Milchling), *Lactarius quietus* (Eichenmilchling), *Lactarius volemus* (Milchbrätling), *Amanita citrina* (Gelber Knollenblätterpilz), *Amanita fulva* (Gelbbräunlicher Scheidenstreifling), *Amanita rubescens* (Perlpilz), *Amanita spissa* (Grauer Wulstling), *Amanita vaginata* (Grauer Scheidenstreifling), *Tricholoma saponaceum* (Seifenritterling), *Clitocybe odora* (Anistrichterling), *Russula cyanoxantha* (Frauentäubling) und *Russula virescens* (Gefelderter Grüntäubling).

Schließlich konnte der Verfasser auffällige Pilze wie am 29. 07. ca. 100 *Clathrus archeri* (Tintenfischpilz) an mehreren Fundorten in allen Entwicklungsstadien und vereinzelt *Ganoderma lucidum* (Glänzender Lackporling) finden.

4 Historische Angaben zu *Amanita caesarea* und *Boletus speciosus*

Auch historisch trat *Amanita caesarea* in unserer Gegend nur sehr sporadisch auf. Erstmals wurden von A. ADE folgende Angaben für die Jahre 1923/24 gemacht: Eichenmischwald mit über 100 Exemplaren bei Lahm im Itzgrund, Kreis Coburg und

bei Altenstein in den Haßbergen. Etwa in die gleiche Zeit fällt die Angabe von ECKERT bei Gundelsheim. Diese konnte von G. HEILMANN Anfang der 60iger Jahre bestätigt werden. Außerdem wurde der Kaiserling ebenfalls von G. HEILMANN bei Unterhaid festgestellt. Wiederum wurde im August 1963 im Raum Unterhaid ein Kaiserling gefunden. Dies erschien am 18. 08. 1963 in einem Zeitungsartikel in Bamberg. Seitdem wurde der Kaiserling in unserem Gebiet offensichtlich nicht mehr nachgewiesen, bis dieser 2007 sensationell wieder erschien. Ein weiterer Fund wurde am 04. 07. 2007 mit einem Exemplar, wiederum aus dem Raum Unterhaid, gemeldet.

Für *Boletus speciosus* finden sich in BOLLING 1966 unter *Boletus appendiculatus* var. *pseudoregius* HUBER zwei Angaben, bei Aufseß und zwischen Höfen und Bug. Auch A. WAGNER fand die Art in den letzten Jahren im Landkreis Bamberg. Weiterhin gibt es Funde von H. ENGEL 1982 im Landkreis Lichtenfels. Der Verfasser fand, wie bereits oben erwähnt, ein Exemplar am 10. 7. 1992 bei ähnlich feuchtwarmer Witterung wie 2007 im gleichen Standortsbereich.

5 Dank

Für offenen Informationsaustausch und Diskussionen, aktuelle und historische Fundortshinweise und gemeinsame Begehungen bedanke ich mich bei Herrn A. Bröckel (Bayreuth), Herrn H. ENGEL (Weidhausen bei Coburg), Herrn C. GUBITZ (Bayreuth), Frau Dr. I. KROMMER-EISFELDER (Bamberg) und Herrn A. WAGNER (Breitengüßbach). Zusätzlich bedanke ich mich bei Herrn H. ENGEL (Weidhausen bei Coburg) für die Bestätigung der Bestimmung von *Boletus speciosus* und die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

6 Literatur

- BOLLING, W. 1966: Flora der höheren Pilze Bambergs und Umgebung. – XLI. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg, 1966, 41-66.
- DÄHNCKE, R. M. 1993: 1200 Pilze. – Aarau Stuttgart.
- ENGEL, H. 2008 (in Vorbereitung): Mythos Kaiserling III.
- MOSER, M. 1967: Die Röhrlinge und Blätterpilze (*Agaricales*). – Band II b/2, 3. Auflage, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Bösche
Hertzstraße 31
96050 Bamberg
boesche-oeko@t-online.de



Abb. 1: *Amanita caesarea* (Kaiserling), (Foto Hermann Bösche vom 02.07.2007)



Abb. 2: *Amanita caesarea* (Kaiserling), (Foto Hermann Bösche vom 02.07.2007)



Abb. 3: *Boletus speciosus* (Blauer Königsröhrling), (Foto Hermann Bösche vom 24.07.2007)



Abb. 4: *Boletus aereus* (Schwarzhäutiger Steinpilz), (Foto Hermann Bösche vom 03.07.2007)



Abb. 5: *Leccinum nigrescens* (Schwärzender Rauhuß), (Foto Hermann Bösche vom 31.07.2007)



Abb. 6: *Clathrus archeri* (Tintenfischpilz), (Foto Hermann Bösche vom 31.07.2007)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Bösche Hermann

Artikel/Article: [Amanita caesarea \(Scop.: Fr.\) Pers.: Schw. \(Kaiserling\) und Boletus speciosus Frost \(Blauender Königsröhrling\) - zwei sehr seltene wärmeliebende Pilzarten im Landkreis Bamberg 49-55](#)